

katho

Katholische Hochschule **Nordrhein-Westfalen**
Catholic University of Applied Sciences

MÜNSTER

IMPUL!SE

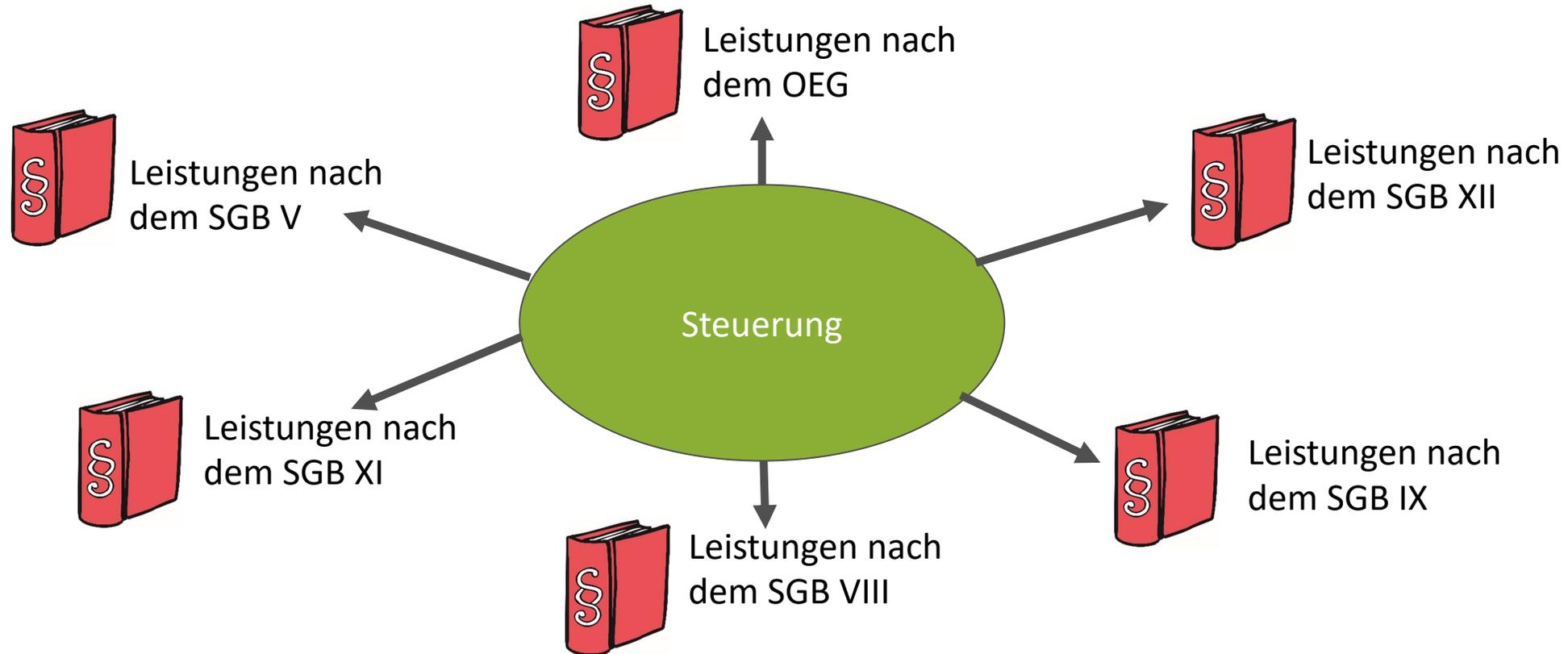


AFET
Bundesverband für Erziehungshilfe e. V.

Komplexe Lebens- und Hilfeverläufe / Inklusive Bedarfsermittlung und Hilfeplanung

Herausforderungen an die inklusive Kinder- und Jugendhilfe

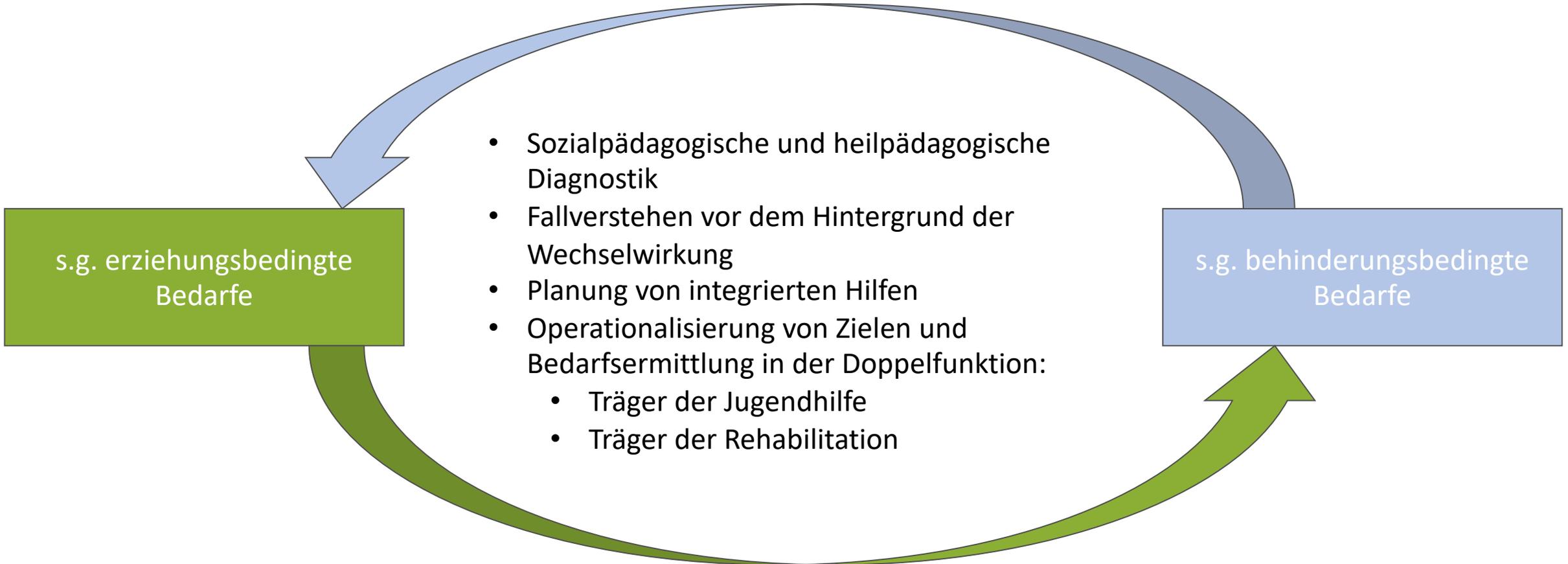
Komplexität der Hilfesysteme in der Steuerungsfunktion



Notwendige Haltungen der Fachkräfte

- Inklusion als Grundhaltung: **Kinder und Jugendliche sind Kinder und Jugendliche (und nichts anderes!)**
- Aktive und gestaltende (partizipative) Rolle von Kindern, Jugendlichen oder Eltern mit Beeinträchtigungen in Hilfesettings
- Behinderung und Beeinträchtigung stehen nicht im Vordergrund Hilfe, sondern die Frage nach gelingenden Bedingungen von teilhabeförderlichen Erziehungs- und Sozialisationsbedingungen
- Fragen an gelingende Teilhabe reduzieren sich **NICHT** auf Teilhabeleistungen, sondern beziehen die Bedürfnisse und die Bedarfe von Kindern, Jugendlichen und/oder Eltern hinsichtlich ihrer sozialen Zugehörigkeit (soziale Beziehungen, Lebensbedingungen)

Herausforderungen in der Hilfeplanung – Exklusionsprozesse pädagogisch vermeiden



Impulse und Herausforderungen - Gestaltung von Teilhabe

- Kooperation der Systeme der Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe
- Bildung interdisziplinärer Teams mit Expertise aus Sozial- und Heilpädagogik
- Ermittlung und Planung von Angeboten in der Infrastruktur beider Hilfesysteme, im Rahmen der Jugendhilfeplanung (§80 SGB VIII)
- Aufbau und Steuerung eines fachlichen Netzwerks auf Ebenen der Kostenträger und der Leistungserbringer in der Jugend- und der Eingliederungshilfe
- Erbringung kombinierter Hilfeleistungen beider Systeme, Beispiel:
 - Sozial-/Heilpädagogische Familienhilfe (§31 SGB VIII) und Elternassistenz (§78 Abs. 3 SGB IX)